



**EU-Wasserrahmenrichtlinie (WRRL)
Umsetzung hydromorphologischer Maßnahmen**

**Umsetzungskonzept (UK)
2_F172 Aschaff- Mittel-/Oberlauf
& Zuflüsse** (bisher UM331/234)

(Aschaff von Waldaschaff bis Einmündung der Laufach mit Laufach,
Eichenberger Bach, Sailaufbach, Autenbach und Bessenbach)



Die Aschaff im Bereich der Messstelle



Keine oder ungenügende Durchgängigkeit



Bedingt durchgängige Rampen



„Buchen – Auwald“



Naturnaher Bereich der Aschaff (Gew. 3)



Naturnaher Mündungsbereich der Laufach



Umsetzungskonzept (UK)

F 172 Aschaff-Mittel-/Oberlauf & Zuflüsse

Anlagen:

1. Erläuterung
- 2.1 Übersichts-Lageplan „Maßnahmen“ (M. 1: 25.000)
- 3.1 Maßnahmen-Detail (Aschaff/Bessenbach, Gew. 2) (M. 1: 5.000)
- 3.2 Maßnahmen-Detail (Laufach-Flutmulde, Gew. 3) (M. 1: 5.000)
- 3.3 Maßnahmen-Detail (Aschaff-Weiler, Gew. 3) (M. 1: 5.000)
4. Tabelle Kostenschätzung

Erläuterung

1. Einführung
2. Kurzbeschreibung des FWK / Lage / Umgriff
Detailinformationen/Stammdaten FWK
3. Bewertung und Einstufung des FWK
4. Gewässerentwicklungskonzepte
5. Maßnahmenprogramm (hydromorphologische Maßnahmen) 2. BP
6. Grundsätze für die hydromorphologischen Maßnahmenvorschläge
7. Maßnahmenvorschläge unter Berücksichtigung der Realisierbarkeit,
Kurzbeschreibung
8. Flächenbedarf
9. Kostenschätzung
10. Abstimmungsprozess, Realisierbarkeit

Umsetzungskonzept (UK)

F 172 Aschaff-Mittel-/Oberlauf & Zuflüsse

1. Einführung

Die EU-WRRL fordert für Flusswasserkörper (FWK=Gewässerabschnitt eines größeren oder mehrerer kleiner Fließgewässer), welche aufgrund struktureller (hydromorphologischer) Defizite den sog. „guten ökologischen Zustand“ bzw. das „gute ökologische Potenzial“ nicht erreichen, hydromorphologische Verbesserungen (Gewässerstruktur, Durchgängigkeit für Fließgewässertiere).

Hinweis: Die frühere Bezeichnung für Flußwasserkörper lautete „OWK“ (Oberflächen-Wasserkörper).

Im bereits gemeldeten Maßnahmenprogramm vom Dezember 2009 wurden für alle FWK, die den guten Zustand nicht erreicht haben, grundlegende und ergänzende Maßnahmen vorgeschlagen. Diese müssen aber nicht zuletzt auch aus Effizienzgründen (Maßnahmenkosten und Maßnahmenwirksamkeit) noch konkretisiert werden (Maßnahmen flächenscharf und quantitativ darstellen). Wertvolle Hilfe bietet hierbei das sogenannte „Umsetzungskonzept (UK) hydromorphologische Maßnahmen“, um von den programmatischen Maßnahmenprogrammen zur gezielten Ausführung von Maßnahmen (konkretes Projekt) zu kommen.

Die Umsetzung dieser Maßnahmen betreffen je nach Belastungskategorie verschiedene Behörden oder Personen. So ist zum Beispiel für die Reduzierung der Belastung aus diffusen Quellen hauptsächlich die Landwirtschaft mit einer gewässerschonenden Bewirtschaftung der landwirtschaftlichen Flächen verantwortlich.

Im Bereich der Abflussregulierungen und morphologischen Veränderungen sind hingegen die für den Unterhalt und Ausbau der Gewässer Zuständigen gefordert, sogenannte „hydromorphologische Maßnahmen“ zu treffen. Dabei ist für die Gewässer erster und zweiter Ordnung der Freistaat Bayern also die Wasserwirtschaftsämter zuständig, wohingegen an den Gewässern dritter Ordnung die Kommunen die Ausbau- und Unterhaltungspflicht haben.

Das Umsetzungskonzept hat zum Ziel, alle für eine Verbesserung des FWK notwendigen hydromorphologischen Maßnahmen aufzuzeigen und möglichst genau kartografisch darzustellen. Dabei gilt das Bestreben, die Anzahl der Maßnahmen, die für die Umsetzung der WRRL auf FWK-Ebene vorgenommen werden sollen, so groß wie nötig und so klein wie möglich zu halten. Des Weiteren soll die Maßnahmenauswahl begründet werden und die Realisierbarkeit, der Flächenbedarf und die Kosten abgeschätzt werden.

Im Bereich des Wasserwirtschaftsamtes (WWA) Aschaffenburg liegen insgesamt 60 Flußwasserkörper (FWK) (Zuständigkeit für den Bericht für 54 FWK). Das Monitoring hat davon für 47 FWK keinen „guten Zustand“ ergeben. Daher sind nach den Wassergesetzen entsprechende Maßnahmen notwendig um an diesen Gewässern den „guten ökologischen Zustand bzw. Potential“ herzustellen.

Für 4 FWK ist das Ziel (Ökologie) bereits erreicht. Für 7 FWK ist die Zielerreichung für 2021 und für 54 FWK für 2027 vorgesehen. Für 1 FWK ist die Zielerreichung erst nach 2027 angedacht.

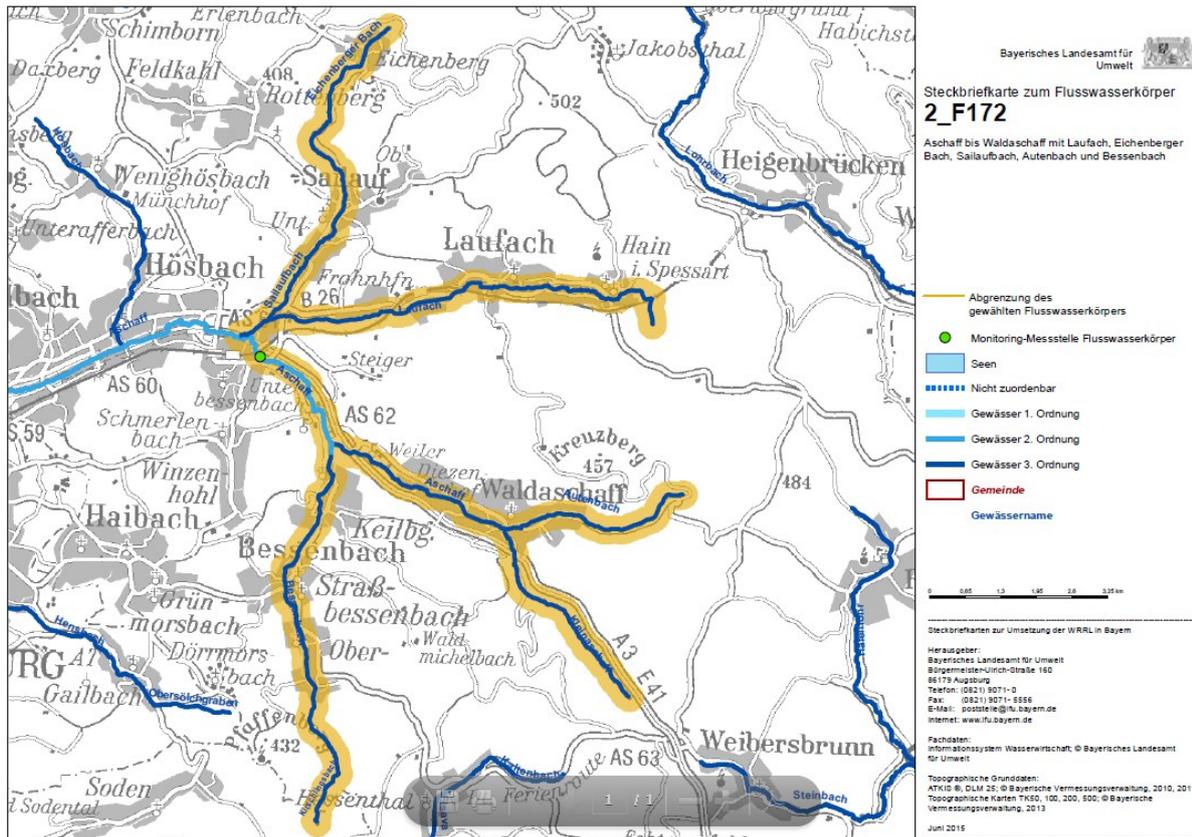
Das vorliegende Umsetzungskonzept soll die Maßnahmen für den FWK **2_F172** (UM 331/234) „Aschaff-Mittel-/Oberlauf & Zuflüsse“ aufzeigen. Dieser gehört zu denjenigen Gewässern, die gemäß einer bayernweiten Priorisierungsliste als erstes bearbeitet werden sollen (Rangnummer 35) und für das Wasserwirtschaftsamt Aschaffenburg oberste Priorität hat.

Die Maßnahmenumsetzung und die Zielerreichung, also der „gute ökologische Zustand“, sollen bis 2027 realisiert werden.

Umsetzungskonzept (UK) F 172 Aschaff-Mittel-/Oberlauf & Zuflüsse

2. Kurzbeschreibung des FWK: Karte/Stammdaten/Lage/Umgriff (Steckbrief)

Der FWK 2_F172 (UM331) bildet im Wesentlichen die Zuflüsse (Bäche) zum FWK 2_F174 (UM346) „Untere Aschaff“ ab. Zwei Zuflüsse bzw. Oberläufe bildeten ursprünglich den FWK UM 234 (Kleinaschaff und Kirschlingsbach). Dieser wurde zum jetzigen F172 zusammengefasst.



Flusswasserkörper (FWK)

Code	2_F172
Bezeichnung	Aschaff bis Waldaschaff mit Laufach, Eichenberger Bach, Sailaufbach, Autenbach und Bessenbach
Vorgänger-FWK des BP 2009	Komplette Zusammenfassung aus UM331, UM234

Beschreibung des Flusswasserkörpers

Länge Flusswasserkörper (km)	39,3
- Länge Gewässer 1. Ordnung [km]	0
- Länge Gewässer 2. Ordnung [km]	3,3
- Länge Gewässer 3. Ordnung [km]	36
Größe unmittelbares Einzugsgebiet des FWK [km²]	119,4
Einstufung gemäß §28 WHG (HMWB/AWB)	-
Prägender Gewässertyp	F5: Grobmaterialreiche, silikatische Mittelgebirgsbäche

Umsetzungskonzept (UK)

F 172 Aschaff-Mittel-/Oberlauf & Zuflüsse

Gebiete, in denen der Flusswasserkörper vollständig oder anteilig liegt

Flussgebietseinheit	Rhein
Planungsraum	UMN: Unterer Main
Planungseinheit	UMN_PE02: Main (Fränkische Saale bis Landesgrenze)
Gemeinde/Stadt (Länge Gewässer 3. Ordnung mit Unterhaltungslast bei der jeweiligen Kommune in km)	Bessenbach (9), Waldaschaff (9,5), Laufach (7,7), Sailauf (7,5), Hösbach (1,1), Waldaschaffer Forst (0,8), Hohe Wart (0,3), Sailauer Forst (0,2)

Zuständigkeiten

Zuständige Regierung	Unterfranken
Zuständiges Wasserwirtschaftsamt	Aschaffenburg

Zusammenhang mit NATURA 2000-Gebiet(en) vorhanden?

FFH/SPA	Ja (FFH + SPA)
---------	----------------

Risikoanalyse (aktualisierte Bestandsaufnahme)

(Datenstand Dezember 2013)

Risikoabschätzung bzgl. Zielerreichung bis 2021	Zielerreichung	Ursache bei Zielverfehlung *
Zielerreichung Zustand gesamt	Zielerreichung unwahrscheinlich	Ökologischer und chemischer Zustand
Zielerreichung ökologischer/s Zustand/Potential	Zielerreichung unwahrscheinlich	Nährstoffe, Bodeneintrag, Hydromorphologische Veränderungen
Zielerreichung chemischer Zustand	Zielerreichung unwahrscheinlich	Quecksilber und Quecksilberverbindungen
Zielerreichung chemischer Zustand (ohne ubiquitäre Stoffe)	Zielerreichung zu erwarten	

* Angabe in Klammern: Anhaltspunkte vorhanden, dass genannte(r) Belastung(sbereich) Ursache für Zielverfehlung ist.

Ökologischer und chemischer Zustand

(Bewertung für den 2. Bewirtschaftungsplan: Datenstand Oktober 2014)

Ökologischer Zustand	Mäßig
Zuverlässigkeit der Bewertung zum ökolog. Zustand	Hoch
Ergebnisse zu Qualitätskomponenten des ökologischen Zustands	
Makrozoobenthos – Modul Saprobie	Gut
Makrozoobenthos – Modul Allgemeine Degradation	Mäßig
Makrozoobenthos – Modul Versauerung	Sehr gut
Makrophyten & Phytobenthos	Mäßig
Phytoplankton	Nicht relevant
Fischfauna	Mäßig
Flussgebietspezifische Schadstoffe mit Umweltqualitätsnorm-Überschreitung	Umweltqualitätsnormen erfüllt
Chemischer Zustand *	Nicht gut
Details zum chemischen Zustand	
Chemischer Zustand (ohne ubiquitäre Stoffe)	Gut
Prioritäre Schadstoffe mit Umweltqualitätsnorm-Überschreitung	Quecksilber und Quecksilberverbindungen

* Flächenhaftes Verfehlen der Umweltqualitätsnormen (UQN) in der EU (insbes. bei Quecksilber). Die UQN wurden als ökotoxikologisch Nahrungskette festgelegt.

Bewirtschaftungsziele

Guter chemischer Zustand	Erreichen des Umweltziels voraussichtlich bis 2027
Guter ökologischer Zustand	Erreichen des Umweltziels voraussichtlich bis 2027

Umsetzungskonzept (UK)

F 172 Aschaff-Mittel-/Oberlauf & Zuflüsse

Einzugsgebietsgrößen:

Aschaff mit Laufach (FWK 2_F172)	120 km²
Laufach (ohne Sailaufbach)	39 km ²
Sailaufbach	17 km ²
Nonnenbach	7 km ²
Bessenbach	26 km ²
Autenbach	13 km ²

3. Bewertung und Einstufung des FWK

Die „Monitoring-Messstelle“ liegt im unteren Bereich des FWK Aschaff, bei km 13.0, aber oberhalb der Einmündung der Laufach mit dem Sailaufbach. Sie kann daher deren relativ großen Anteil am Gesamteinzugsgebiet (ca. 50%) nicht abdecken.

Eine Monitoringstelle unterhalb des Zusammenflusses von Laufach und Aschaff war jedoch nicht sinnvoll, da in diesem Bereich der Auslauf der Gemeinschaftskläranlage liegt.

Ökologischer und chemischer Zustand

(Bewertung für den 2. Bewirtschaftungsplan: Datenstand Oktober 2014)

Ökologischer Zustand	Mäßig
Zuverlässigkeit der Bewertung zum ökolog. Zustand	Hoch
Ergebnisse zu Qualitätskomponenten des ökologischen Zustands	
Makrozoobenthos – Modul Saprobie	Gut
Makrozoobenthos – Modul Allgemeine Degradation	Mäßig
Makrozoobenthos – Modul Versauerung	Sehr gut
Makrophyten & Phytobenthos	Mäßig
Phytoplankton	Nicht relevant
Fischfauna	Mäßig
Flussgebietspezifische Schadstoffe mit Umweltqualitätsnorm-Überschreitung	Umweltqualitätsnormen erfüllt
Chemischer Zustand *	Nicht gut
Details zum chemischen Zustand	
Chemischer Zustand (ohne ubiquitäre Stoffe)	Gut
Prioritäre Schadstoffe mit Umweltqualitätsnorm-Überschreitung	Quecksilber und Quecksilberverbindungen

* Flächenhaftes Verfehlen der Umweltqualitätsnormen (UQN) in der EU (insbes. bei Quecksilber). Die UQN wurden als ökotoxikologisch Nahrungskette festgelegt.

Da ab der Bewertungsstufe „mäßig“ und schlechter ein Handlungsbedarf gegeben ist, sind Maßnahmen zu ergreifen, um den „guten ökologischen Zustand“ zu erreichen. Es wurden daher im Jahre 2014 mögliche „ergänzende“ Maßnahmen zur Verbesserung der hydromorphologischen Verhältnisse erarbeitet und im Maßnahmenprogramm aufge-

Umsetzungskonzept (UK)

F 172 Aschaff-Mittel-/Oberlauf & Zuflüsse

führt. Diese werden jetzt im UK vom Umfang und den Kosten her aktualisiert und in ihrem örtlichen Bezug dargestellt.

Fischfauna

Die Aschaff ist mit ihrer gesamten Länge als „fischfaunistisches Vorranggewässer“ eingestuft, die größeren Zuflüsse, wie die Lauffach, jedoch nicht. Dies schließt jedoch nicht aus, dass diese ebenfalls eine hohe Bedeutung für die Fischfauna besitzen. Der FWK wurde hinsichtlich des fischökologischen Zustandes als „mäßig“ eingestuft“.

Zustand Fische	Bemerkungen/Vorgeschlagene Maßnahmen
	Durchgängigkeit aufgrund Bachneunaugenvorkommen zu Unrecht als gut bewertet;
mäßig	Vorgeschlagene Maßnahmen: Verbesserung/ Wiederherstellung der Durchgängigkeit; Verminderung des Feinsedimenteintrages; Förderung Breiten-/Tiefenvarianz und Struktureichtum

Im „Priorisierungskonzept Fischbiologische Durchgängigkeit Bayern“ ist die Aschaff nicht aufgeführt.

4. Gewässerentwicklungskonzepte (Vorhandene GEK, die die betroffenen FWK umfassen)

An folgenden Gewässern des FWK bestehen GEP bzw. GEK's:

<u>Gewässer</u>	<u>GEP vom..</u>	<u>Länge</u> km	<u>Unternehmensträger</u>
Aschaff	30.01.1991	16,08	Gew. 2
Bessenbach	30.01.1991	0,2	Gew. 2
Bessenbach/Zufl.	1998	34	Gde. Bessenbach
Sailaufbach/Zufl.	1997	16	Gde. Sailauf
Laufach/Zufl.	2002	40	Gde. Laufach
Nonnenbach	2002		Markt Hösbach

5. Maßnahmenprogramm (hydromorphologische Maßnahmen)

Die gemeldeten Maßnahmen basierten auf den in den Gewässerentwicklungsplänen vorgeschlagenen hydromorphologischen Maßnahmen und stellen nur eine Auswahl (ca. 10%) dar (siehe Tabelle im Anhang, mit Kostenschätzung).

Maßnahmen zur Herstellung der Durchgängigkeit leiten sich aus der „Kartierung der Querbauwerke in Unterfranken“ ab (weitgehend nur Bereich der Gew. 2).

Umsetzungskonzept (UK)

F 172 Aschaff-Mittel-/Oberlauf & Zuflüsse

Folgende mögliche Maßnahmentypen wurden gemeldet (aus Gewässeratlas):

Belastung: Abflussregulierungen und morphologische Veränderungen	
N1) Maßnahme mit Synergien für Ziele Natura-2000-Gebiet(e)	
N2) Maßnahme gemäß Managementplan zur Zielerreichung Natura-2000-Gebiet(e)	
H) Maßnahme mit Synergien für Hochwasserschutz/Hochwasserrisikomanagement	
65.2	Strukturelle Maßnahmen zur Förderung des natürlichen Rückhalts (z.B. Gewässersohle anheben, Uferrehne abtragen, Flutrinnen aktivieren)
69.2	Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk ersetzen durch ein passierbares BW (z.B. Sohlgleite)
70.2	Massive Sicherungen (Ufer/Sohle) beseitigen/reduzieren
73.1	Ufergehölzsaum herstellen oder entwickeln

Zur Herstellung der linearen Durchgängigkeit zeigt die durchgeführte Kartierung der Querbauwerke noch erheblichen Handlungsbedarf auf. Im Bereich der Gewässer 2. Ordnung Aschaff und Bessenbach wurden ca. 10 Querbauwerke als „mangelhaft“ bzw. „Nicht durchgängig“ kartiert. Weitere Maßnahmen zur Verbesserung der Durchgängigkeit im Bereich Gew. 3 müssen noch umgesetzt werden (wo immer sinnvoll und möglich bzw. durchführbar, z. B. im Rahmen der Unterhaltung).

6. Grundsätze für die hydromorphologischen Maßnahmenvorschläge

- Die Verortung und Quantität von Maßnahmen orientiert sich im Wesentlichen an den konkreten fachlichen Anforderungen „vor Ort“ und an der Realisierungswahrscheinlichkeit.
- Bei der Auswahl der Maßnahmen ist als Hintergrund und Ziel u. a. auch die „Lebensraumvernetzung“ (z. B. durch die Herstellung der Durchgängigkeit), das Wiederbesiedelungspotential und die Erhöhung der Biodiversität durch die Verbesserung der Gewässerstruktur zu berücksichtigen.
- Von einer positiven Wirkung der Maßnahmen auf die biologischen Qualitätskomponenten und die wasserabhängigen Natura-2000-Gebiete ist auf Grundlage des gegenwärtigen Kenntnisstandes auszugehen.
- Das Konzept der „Strahlwirkung“ sollte bei der Auswahl der Maßnahmenstandorte angewendet werden.
*(Das Konzept der **Strahlwirkung** geht davon aus, dass naturnahe Gewässerabschnitte (**Strahlursprünge**) eine positive Wirkung auf den ökologischen Zustand angrenzender, weniger naturnaher Abschnitte im Oberlauf bzw. Unterlauf (**Strahlweg**) besitzen. Diese positive Wirkung ist das Ergebnis aktiver oder passiver Bewegung von Tieren und Pflanzen.*
- Synergien mit dem Durchgängigkeitskonzept Bayern (prioritär eingestufte Fließgewässer) führen zu einer hohen Effizienz von hydromorphologischen Maßnahmen.
- Vorhandene Belastungen oder Störfaktoren sind zu beachten und zu berücksichtigen.
- Durch die Stärkung des Hochwasser-Rückhaltevermögens der Talaue ist auch eine positive Auswirkung auf den ökologischen Zustand des Fließgewässers zu erwarten.

Umsetzungskonzept (UK)

F 172 Aschaff-Mittel-/Oberlauf & Zuflüsse

7. Maßnahmenvorschläge unter Berücksichtigung der Realisierbarkeit, Kurzbeschreibung

Folgende hydromorphologische Maßnahmen aus dem Maßnahmenprogramm wurden in dieses erste UK, das in jeder Umsetzungsperiode fortzuschreiben ist, aufgenommen:

Nummer der Maßnahme	Plan. Nr	Gew. Ordnung	Fkm.		BY - Maßnahme		Kurzbeschreibung	Menge	Einheit
			von	bis	BY - Code	Bezeichnung			
1		2	13.2	13.4	69.3	Passierbares BW (Umgebungsgewässer, Fischlauf und -abstiegsanlage) an einem Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk anlegen	Umgebungsbach am Wehr/Triebwerk "Hitzinger-Mühle"	1	Stk
2		2	13.4	16.1	69.5	sonstige Maßnahmen zur Verbesserung der Durchgängigkeit (z.B. Sohlrampe umbauen/optimieren)	Baumschwellen, Abstürze	10	Stk
3		2	15.4	15.6	65.2	Strukturelle Maßnahmen zur Förderung des natürlichen Rückhalts (z.B. Gewässersohle anheben, Uferrehne abtragen, Flutrinnen aktivieren)	Hebung der stark eingetieften Sohle durch Schwellen	1	ha
4		2	15.7	15.9	65.2	Strukturelle Maßnahmen zur Förderung des natürlichen Rückhalts (z.B. Gewässersohle anheben, Uferrehne abtragen, Flutrinnen aktivieren)	Hebung der stark eingetieften Sohle durch Schwellen	1	ha
5		3			69.5	sonstige Maßnahmen zur Verbesserung der Durchgängigkeit (z.B. Sohlrampe umbauen/optimieren)	Durchgängigkeit in der Laufach herstellen	1	Stk
6		3			69.3	Passierbares BW (Umgebungsgewässer, Fischlauf und -abstiegsanlage) an einem Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk anlegen	Umgebungsbach am Wehr Wiberhöfe (Feuerlöschteich) anlegen	1	Stk
7		3			69.2	Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk ersetzen durch ein passierbares BW (z.B. Sohlgleite)	Absturz am Streichwehr zur Flutmulde	1	Stk
8		3			72.1	Gewässerprofil naturnah umgestalten	Strukturverbesserung in der gepflasterten Flutmulde	1	Km
9		3			69.5	sonstige Maßnahmen zur Verbesserung der Durchgängigkeit (z.B. Sohlrampe umbauen/optimieren)	Verschiedene Maßnahmen im Rahmen der Unterhaltung (wo immer möglich)	10	Stk
10		3			71.1	Punktuelle Verbesserung durch Strukturelemente innerhalb des vorhandenen Gewässerprofils (z.B. Störsteine einbringen)	Verschiedene Maßnahmen im Rahmen der Unterhaltung (wo immer möglich)	1	Km
11		3			73.3	Ufervegetation erhalten, naturnah pflegen	Verschiedene Maßnahmen im Rahmen der Unterhaltung (wo immer möglich)	10	Km

In den beiliegenden Karten und der Tabelle zum Umsetzungskonzept wurden die möglichen Maßnahmen konkretisiert und - nach „Experteneinschätzung“ - nach den oben genannten Grundsätzen einem bestimmten Bereich an den Gewässern im FWK zugeordnet. Die Maßnahmen wurden in diesem Flusswasserkörper zu einem großen Teil in den Bereich der Gewässer 2. Ordnung gelegt (10 % der Gesamtlänge). Da jedoch ca. 90 % der Gewässerstrecken in der Zuständigkeit der jeweiligen Kommunen liegen, ist es ersichtlich und erforderlich, dass auch die dafür gesetzlich Verantwortlichen an der Zielerreichung beteiligt werden müssen.

Am Wasserwirtschaftsamt vorliegende Informationen, z. B. geeignete planfestgestellte Maßnahmen an Gewässer 3. Ordnung wurden mit einbezogen.

Umsetzungskonzept (UK) F 172 Aschaff-Mittel-/Oberlauf & Zuflüsse

8. Flächenbedarf

Im Bereich der Gewässer 2. Ordnung des F172 ist durch den Freistaat Bayern kein Grunderwerb vorgesehen.

9. Kostenschätzung

Die geschätzten Kosten der vorgesehenen Maßnahmen mit weiteren Angaben sind als Tabelle in den Anlagen aufgeführt.

Nummer der Maßnahme	Plan. Nr.	Gew. Ordnung	Fkm.		BY - Code	BY - Maßnahme	Kurzbeschreibung	Menge	Einheit	Baukosten (BK) in €	Gründerwert in €	Gesamtkosten Summe in €	voraussichtliche Umsatzt.		Berücksichtigung = A	Träger	Bemerkungen
			von	bis									2015	2022			
1		2	13.2	13.4	69.3	Passierbares BW (Umgebungsgewässer, Fischlauf und -abstiegsanlage) an einem Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk anlegen	Umgebungsbach am Wehr/Triebwerk "Hitzinger-Mühle"	1	Stk	-130	-20	-150			A		Z. Zt. Neuantrag durch Eigentümer
2		2	13.4	16.1	69.5	sonstige Maßnahmen zur Verbesserung der Durchgängigkeit (z.B. Sohlrampe umbauen/optimieren)	Baumschwellen, Abstürze	10	Stk	100		100			U	FB	mit Bessenbach
3		2	15.4	15.6	65.2	Strukturelle Maßnahmen zur Förderung des natürlichen Rückhalts (z.B. Gewässersohle anheben, Uferrehne abtragen, Flutrinnen aktivieren)	Hebung der stark eingetieften Sohle durch Schwellen	1	ha	20		20			U	FB	
4		2	15.7	15.9	65.2	Strukturelle Maßnahmen zur Förderung des natürlichen Rückhalts (z.B. Gewässersohle anheben, Uferrehne abtragen, Flutrinnen aktivieren)	Hebung der stark eingetieften Sohle durch Schwellen	1	ha	20		20			U	FB	
5		3			69.5	sonstige Maßnahmen zur Verbesserung der Durchgängigkeit (z.B. Sohlrampe umbauen/optimieren)	Durchgängigkeit in der Laufach herstellen	1	Stk	10		10			U	FB	
6		3			69.3	Passierbares BW (Umgebungsgewässer, Fischlauf und -abstiegsanlage) an einem Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk anlegen	Umgebungsbach am Wehr Wiberhöfe (Feuerlöschteich) anlegen	1	Stk	20		20			A		Betreiber
7		3			69.2	Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk ersetzen durch ein passierbares BW (z.B. Sohlgleite)	Absturz am Streichwehr zur Flutmulde	1	Stk	5		5			U	Ko	
8		3			72.1	Gewässerprofil naturnah umgestalten	Strukturverbesserung in der gepflasterten Flutmulde	1	Km						A	DB	
9		3			69.5	sonstige Maßnahmen zur Verbesserung der Durchgängigkeit (z.B. Sohlrampe umbauen/optimieren)	Verschiedene Maßnahmen im Rahmen der Unterhaltung (wo immer möglich)	10	Stk	200		200			U	Ko	
10		3			71.1	Punktueller Verbesserung durch Strukturelemente innerhalb des vorhandenen Gewässerprofils (z.B. Störsteine einbringen)	Verschiedene Maßnahmen im Rahmen der Unterhaltung (wo immer möglich)	1	Km	30		30			U	Ko	
11		3			73.3	Ufervegetation erhalten, naturnah pflegen	Verschiedene Maßnahmen im Rahmen der Unterhaltung (wo immer möglich)	10	Km	200		200			U	Ko	Unterhaltungsverband
Summen										605	-20	605					
Rundung T€												600					

10. Abstimmungsprozess, Realisierbarkeit

Es wurden auch Maßnahmen ausgewählt, deren Realisierung aufgrund des evtl. erforderlichen Grunderwerbs und der notwendigen Rechtsverfahren nicht kurzfristig möglich sind. Aufgrund der Synergieeffekte und der zu erwartenden Akzeptanz erscheinen die Umsetzungen dieser Maßnahmen jedoch mittelfristig durchführbar.

Das UK wurde den betroffenen Kommunen, Verbänden und Behörden im Rahmen eines „Runden Tisches“ bereits am 28.02.2013 vorgestellt und diskutiert.

Bei Maßnahmen mit evtl. erforderlichem Wasserrechtsverfahren erfolgt eine detaillierte Abstimmung.

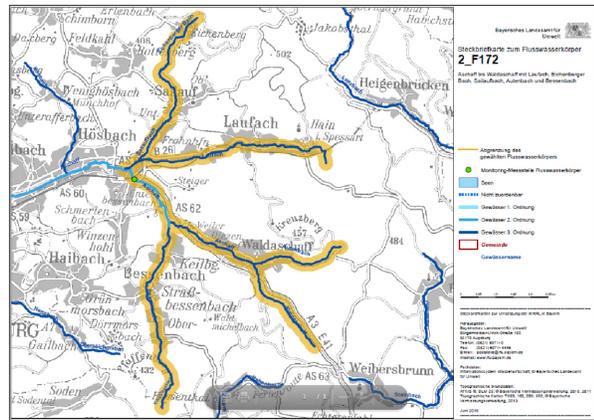
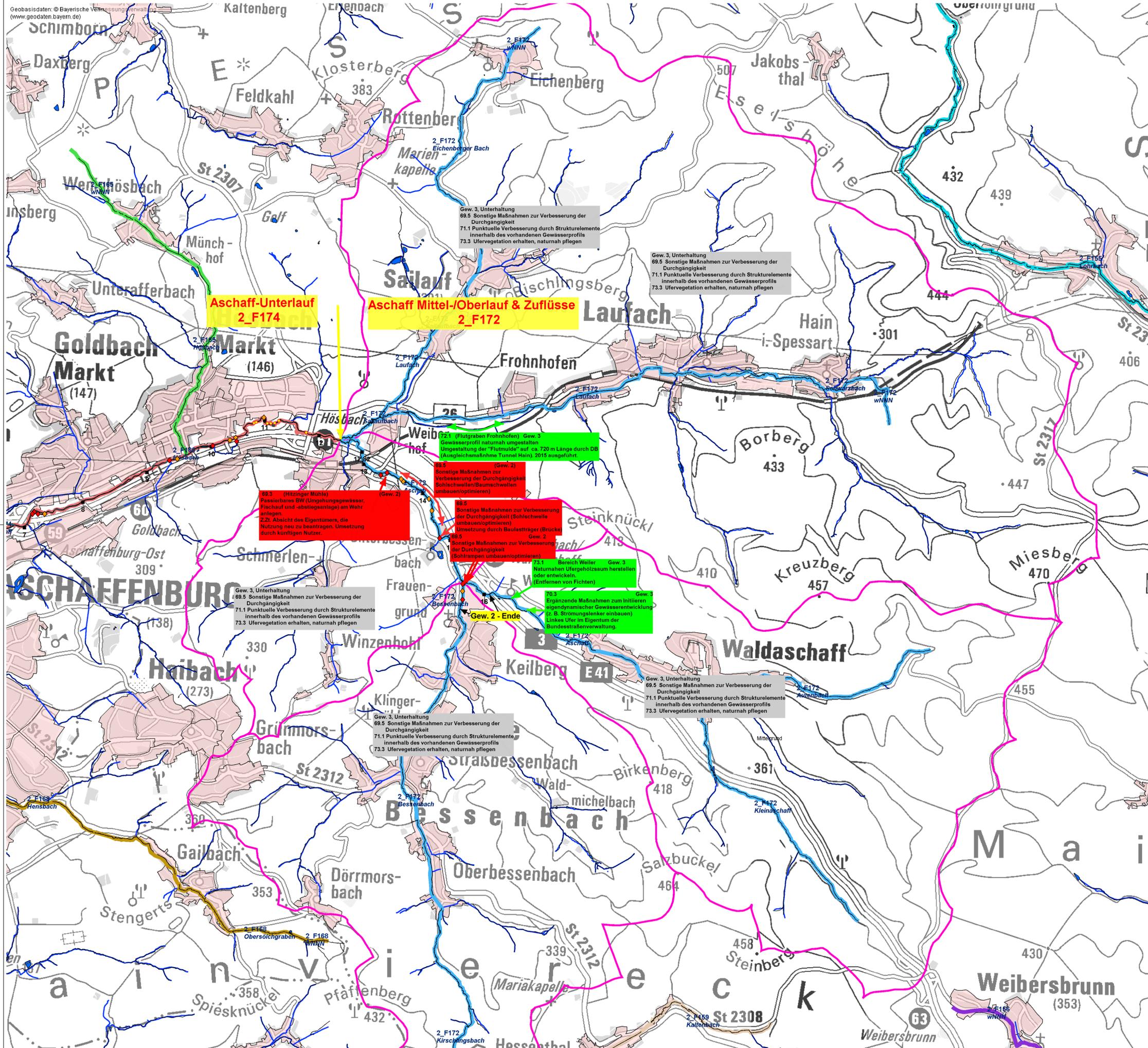
Umsetzungskonzept (UK)

F 172 Aschaff-Mittel-/Oberlauf & Zuflüsse

Die Gewässerentwicklungspläne, aus denen die Maßnahmen des UK entwickelt wurden, wurden bereits mit diesen Stellen abgestimmt.

Betroffene Grundstückseigentümer, Betreiber von Leitungen oder Bauwerken werden im Vorfeld der konkreten Umsetzung einzelner Maßnahmen mit Detailplänen informiert und beteiligt.

Nach dem Gliederungsschema „Umsetzungskonzept hydromorphologische Maßnahmen (EG-WRRL)“, Anlage 3 zu Merkblatt Nr. 5.1/3, Bayer. Landesamt für Umwelt 2013.



Flusswasserkörper (FWK)
 Datenstand: Entwurfs-Bewirtschaftungsplan und Maßnahmenprogramm: 22.12.2014; in Überarbeitung

Kennzahl	2_F172
Bezeichnung	Aschaff bis Waldaschaff mit Laufach, Eichenberger Bach, Sailaufbach, Autenbach und Bessenbach
Kennzahl FWK (BWP 2009) zum Vergleich	

Beschreibung des Flusswasserkörpers

Länge Flusswasserkörper [km]	39,3
Länge Gewässer 1. Ordnung [km]	-
Länge Gewässer 2. Ordnung [km]	3,3
Länge Gewässer 3. Ordnung [km]	38
Größe unmittelbares Einzugsgebiet [km²]	119
Einstufung gemäß §28 WHG (HM/W/BAWB)	-
Biozotisch bedeutsamer Gewässertyp	Typ 5: Grobmateriareiche, silikatische Mittelgebirgäbche

* Alle Längenangaben sind aus dem Gewässernetz im Maßstab 1:25.000 abgeleitet.

Gebiete, in denen der Flusswasserkörper vollständig oder anteilig liegt

Flussgebietseinheit	Rhein
Planungsraum / Flussgebietsteil	UMN: Unterer Main
Planungseinheit	UMN_PE02: Main (Fränkische Saale bis Landesgrenze)
Gemeinde/Stadt (Länge Gewässer 3. Ordnung mit Unterhaltungsleistung bei der jeweiligen Kommune in km)	Bessenbach (9), Hohe Wart (0,3), Hösbach (1,2), Laufach (7,7), Sailauf (7,5), Sailauer Forst (0,2), Waldaschaff (9,5), Waldaschaffer Forst (0,8)

Zuständigkeiten Wasserwirtschaftsverwaltung

Regierung	Unterfranken
Wasserwirtschaftsamt	Aschaffenburg

Schutzgebiete (gemäß Art. 6 WRRL)

Natur-2000-Gebiete mit funktionalem Zusammenhang zum Flusswasserkörper		
Gebietsnummer	Bezeichnung	FFH/SPA
6022-371	Hochspessart	FFH
6022-471	Spessart	SPA
EU-Badestelle(n)	nein	
Entnahme von Trinkwasser (Art. 7 WRRL)	nein	

Querbauwerke-Kartierung

Subjektive Bewertung

- Eingeschränkt durchwanderbar
- ◆ Mangelhaft durchwanderbar
- ◆ Nicht durchwanderbar

Massnahmenbeschreibung

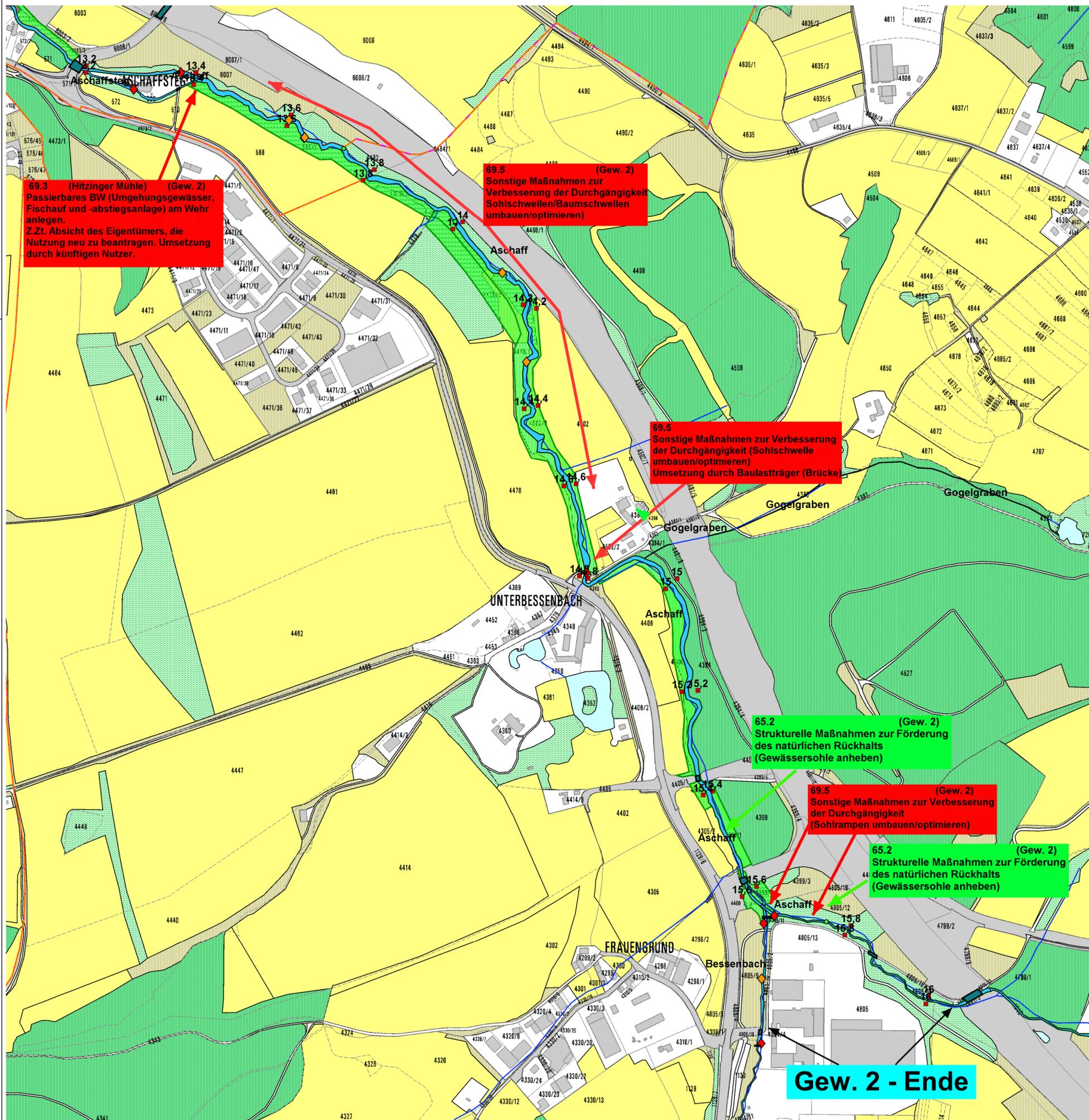
Farbliche Darstellung

- Herstellen der Durchgängigkeit
- Verbesserung der Gewässerstruktur
- Hydromorphologische M. bei Unterhaltung



0 250 500 m
 Maßstab 1 : 25.000

Vorhaben:	Umsetzung der EU-Wasserrahmenrichtlinie	Anlage:	2
	Umsetzungskonzept F172 (ehem. UM 331/234)		
	Aschaff-Mittel/Oberlauf	Plan-Nr.:	1
	bis Waldaschaff mit Laufach, Eichenberger Bach, Sailaufbach, Autenbach und Bessenbach	Schutzvermerk/Dateiname:	
Landkreis:	Aschaffenburg	Maßstab:	25.000
Gemeinden:	Bessenbach, Waldaschaff, Laufach, Sailauf, Hösbach	Übersichts-Lageplan	Maßnahmen
Entwurfsverfasser:	Wasserwirtschaftsamt Aschaffenburg	30. Nov. 2015	30. Nov. 2015
		entw. J. Pfeifer	gepr. J. Pfeifer



69.3 (Hitzinger Mühle) (Gew. 2)
 Passierbares BW (Umgebungsgewässer, Fischlauf und -abstiegsanlage) am Wehr anlegen.
 Z.Zt. Absicht des Eigentümers, die Nutzung neu zu beantragen. Umsetzung durch künftigen Nutzer.

69.5 (Gew. 2)
 Sonstige Maßnahmen zur Verbesserung der Durchgängigkeit
 Sohlschwelle/Baumschwellen umbauen/optimieren)

69.5
 Sonstige Maßnahmen zur Verbesserung der Durchgängigkeit (Sohlschwelle umbauen/optimieren)
 Umsetzung durch Baulastträger (Brücke)

65.2 (Gew. 2)
 Strukturelle Maßnahmen zur Förderung des natürlichen Rückhalts
 (Gewässersohle anheben)

69.5 (Gew. 2)
 Sonstige Maßnahmen zur Verbesserung der Durchgängigkeit
 (Sohlrampen umbauen/optimieren)

65.2 (Gew. 2)
 Strukturelle Maßnahmen zur Förderung des natürlichen Rückhalts
 (Gewässersohle anheben)

Gew. 2 - Ende



Wehranlage "Hitzinger Mühle" mit alter Bogenbrücke



Sohlrampe im Bessenbach, mit Baumschwelle (nicht durchgängig)



Bereich mit noch relativ guter Strukturierung bei Km 15.2



Aschaff mit deutlicher Sohleintiefung bei km 15.8 (oh. Sohlrampe)

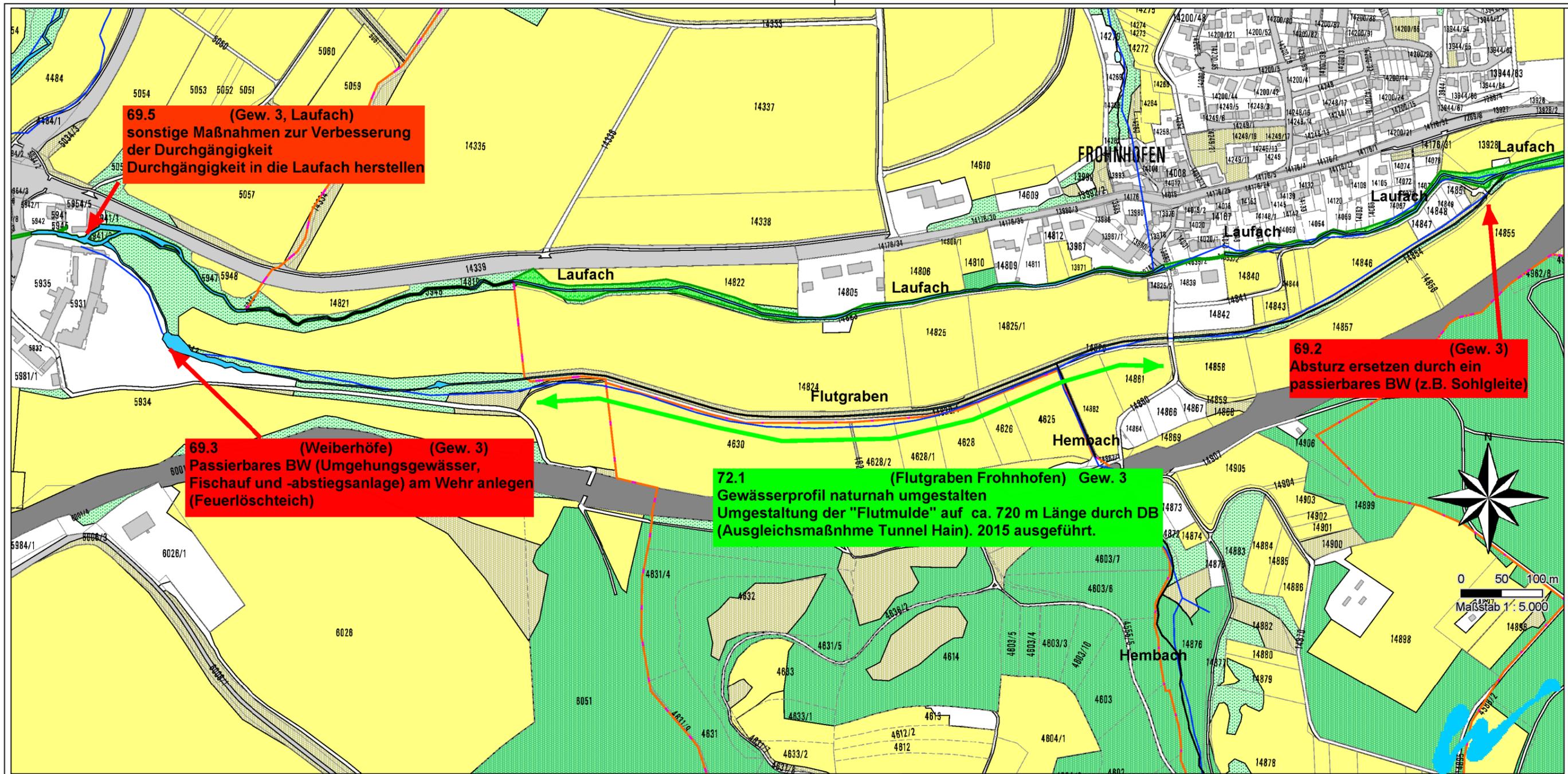
Massnahmenbeschreibung		TN Vegetation	
Farbliche Darstellung	Herstellen der Durchgängigkeit (rot)	Objektart	Landwirtschaft (gelb)
	Verbesserung der Gewässerstruktur (grün)		Wald (dunkelgrün)
Querbauwerke-Kartierung			Gehölz (hellgrün)
Subjektive Bewertung	Eingeschränkt durchwanderbar (gelber Kreis)		Heide (gestrichelt)
	Mangelhaft durchwanderbar (brauner Kreis)		Moor (diagonal gestrichelt)
	Nicht durchwanderbar (roter Kreis)		Sumpf (horizontal gestrichelt)
Grundstücke Aschaff			Unland, vegetationslose Fläche (weiß)
Farbmarkierung	Eigentum Freistaat Bayern (grün)	TN Verkehr	
	Dienstbarkeiten (rot)	Objektart	Strassenverkehr (grau)
			Weg (weiß)
			Bahnverkehr (schwarz)



0 50 100 m
 Maßstab 1 : 5.000



Vorhaben: Umsetzung der EU-Wasserrahmenrichtlinie		Anlage:
Umsetzungskonzept für F172		3
Aschaff-Mittel/Oberlauf		Plan-Nr.:
Aschaff bis Waldaschaff mit Laufach, Eichenberger Bach, Sailaufbach, Autenbach und Bessenbach		1
Landkreis:	Aschaffenburg	
Gemeinden:	Hösbach, Bessenbach, Laufach, Sailauf, Waldaschaff	
Maßstab:	1 : 5.000	
Maßnahmen - Detail		
Aschaff - Gew. 2		
Wasserwirtschaftsamt Aschaffenburg		
Entwurfsverfasser		
30. Nov. 2015	entw. Nov. 2015	J. Pfeifer
Datum	gez. Nov. 2015	J. Pfeifer
	gepr. Nov. 2015	T. Eder



Ausleitungwehr zum Flutgraben



Einer der zahlreichen Abstürze



Gepflasterter Flutgraben vor und nach der Umgestaltung



07.08.2015

Massnahmenbeschreibung

Farbliche Darstellung

- Herstellen der Durchgängigkeit
- Verbesserung der Gewässerstruktur

Querbauwerke-Kartierung

Subjektive Bewertung

- Eingeschränkt durchwanderbar
- ◆ Mangelhaft durchwanderbar
- ◆ Nicht durchwanderbar

Grundstücke Aschaff

Farbmarkierung

- Eigentum Freistaat Bayern
- Dienstbarkeiten

TN Vegetation

Objektart

- Landwirtschaft
- Wald
- Gehölz
- Unland, vegetationslose Fläche

TN Verkehr

Objektart

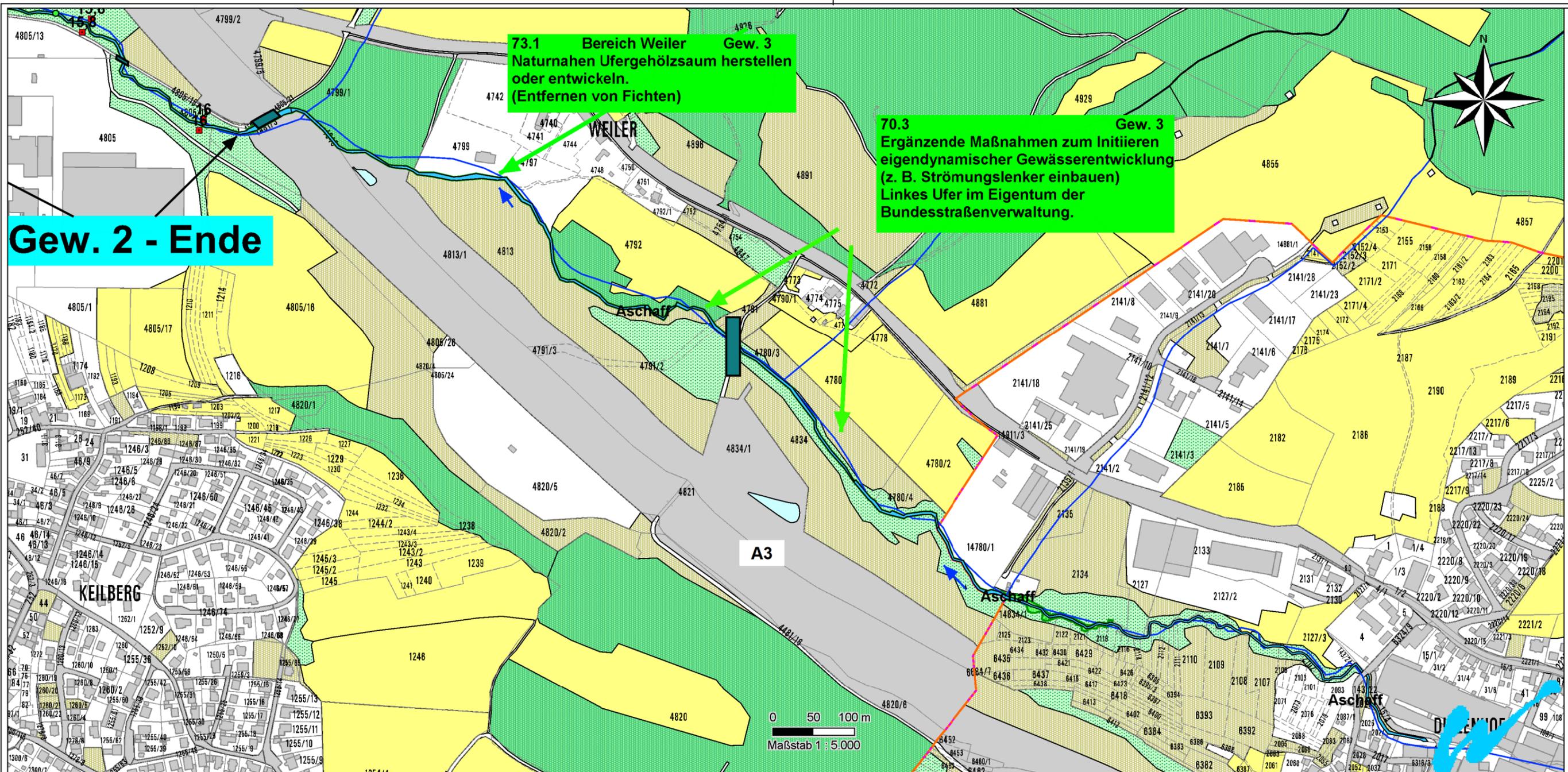
- Strassenverkehr
- Weg
- Bahnverkehr

Vorhaben: Umsetzung EU-Wasserrahmenrichtlinie		Anlage:	3
Umsetzungskonzept für F172		Plan-Nr.:	2
Aschaff-Mittel-/Oberlauf			
Aschaff bis Waldaschaff, Laufach, Eichenberger B., Sailaufb., Autenb.,			
Landkreis:	Aschaffenburg		
Gemeinde:	Hösbach, Bessenbach, Laufach, Sailauf, Waldaschaff		
Maßstab:	1: 5.000		
Maßnahmen - Detail			
Laufach			
Wasserwirtschaftsamt Aschaffenburg			
Entwurfsverfasser:			
Datum:	30. Nov. 2015	entw.:	Nov. 2015
		gez.:	
		gepr.:	Nov. 2015
			Pfeifer
			T. Eder
	Unterschrift		

5545026

5544056

4304368



4303355



Umbau der Uferversteinung zu Spornen



Entfernen der Fichten



Massnahmenbeschreibung		Grundstücke Aschaff	
Farbliche Darstellung		Farbmarkierung	
	Herstellen der Durchgängigkeit		Eigentum Freistaat Bayern
	Verbesserung der Gewässerstruktur		Dienstbarkeiten
Querbauwerke-Kartierung		TN Vegetation	
Subjektive Bewertung		Objektart	
	Eingeschränkt durchwanderbar		Landwirtschaft
	Mangelhaft durchwanderbar		Wald
	Nicht durchwanderbar		Gehölz
			Unland, vegetationslose Fläche
		TN Verkehr	
			Strassenverkehr
			Weg
			Bahnverkehr

4305297

Vorhaben: Umsetzung EU-Wasserrahmenrichtlinie		Anlage: 3	
Umsetzungskonzept für F172 Aschaff-Mittel-/Oberlauf Aschaff bis Waldaschaff, Laufach, Eichenberger B., Sailaufb., Autenb.,		Plan-Nr.: 3	
		Landkreis: Aschaffenburg Gemeinde: Hösbach, Bessenbach, Laufach, Sailauf, Waldaschaff	
Maßstab: 1: 5.000	Maßnahmen - Detail Gew. 3, Aschaff / Weiler		Ausgabe vom:
			Ersatz für
Entwurfsverfasser: Wasserwirtschaftsamt Aschaffenburg			Ursprung
Datum: 30. Nov. 2015	Unterschrift		entw. Nov. 2015 Pfeifer gez. gepr. Nov. 2015 T. Eder